Zusatzfragen

AM Marx

Was für Projekte konnten nicht realisiert werden?

Antwort:

Dabei handelt es sich um verschiedene Projekte aus dem Hoch- und Tiefbau. Sobald die Liste der Ermächtigungsübertragungen im Rat vorgelegt wird, können die einzelnen, konkreten Projekte daraus entnommen werden.

AM Heller

Wo ist der Engpunkt?

Antwort:

Dies wurde bereits im Arbeitskreis Konsolidierung diskutiert. Eine Vielzahl von Aspekten haben dazu geführt.

Es fängt an bei der Kalkulation von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen. Dies ist ein Punkt, der in den nächsten Haushaltsplanberatungen mit den Dezernaten und Ämtern nochmals intensiv erörtert werden soll. Dann gibt es Verzögerungen in den Verfahren, wo, es intensive Diskussionen mit Anliegern und Grundstücksfragen gibt. Bei der Veranschlagung konnte dies nicht so berücksichtigt werden.

Beim Projekt Erweiterung Sekundarschule Merten waren mehrere Millionen veranschlagt, es wurde aber im laufenden Verfahren umgedacht und umgeplant.

Auch die personellen Engpässe schlagen zu Buche.

Das erste Halbjahr diesen Jahres soll intensiv genutzt werden, um die Planungen nochmals mit allen beteiligten Ämtern und Dezernaten zu beraten.

Dies soll dann im Haushaltsplan berücksichtigt werden.

AM Hanft

Wie wichtig ist es in Sachen Hebesatzbeiträge Kontinuität zu wahren?

Antwort:

Es gibt eine klare Anweisung der Kommunalaufsicht. Solange sich eine Kommune in der Haushaltssicherung befindet, sind solche Mehrerträge und Mehreinzahlungen zum einen zum Abbau der Kassenkreditbestände und zum anderen dafür zu nutzen, den strukturellen Ausgleich möglichst rasch wieder herzustellen. Die gesamte strategische Ausrichtung im Haushalt und in den Jahresabschlüssen muss von diesen beiden Punkten abhängig gemacht werden.

AM Söllheim betr. Vorlage zu den verschobenen Maßnahmen

1. Wie verändern sich die Kosten?

Wie wirkt sich das Finanzergebnis, auch im Hinblick auf zukünftige minimale Zinserhöhungen aus?

Antwort:

Insgesamt wurden 30% der Maßnahmen umgesetzt.

Es muss gesehen werden, wie Projekte realistisch geplant und wie die Maßnahmen mit dem Personalbestand und der Personalausstattung umgesetzt werden können.

Im Bereich Hochbau wurden zwei neue Mitarbeiter eingestellt, die jetzt erst ihren Dienst angetreten haben. Es sind große Volumina an Projekten zu bewältigen (Schulbereich, Feuerwehrbereich etc.).

In den Haushaltsplanberatungen soll dies deutlich gemacht, eine Priorisierung festgesetzt und die Machbarkeit dann mit dem Personalbestand dargestellt werden.

2. Können für die nächsten Haushaltsplanberatungen die realistischen Maßnahmen und Mittel eingestellt werden?

Antwort:

Ja, dabei ist es wichtig, dass alle gemeinsam auch Verzicht üben.

AM Frau Koch betr. Best Case und Worst Case -Betrachtung von Maßnahmen
Risikomanagement, Risikobewertung vornehmen.

Kann so eine Bewertung den Ratsmitgliedern vorgelegt werden?

Antwort:

Dies wird in die Planungen einbezogen.